

Lepten aus rechnen. So nei vergangenene Woche ein junger Hund in Remscheid auf eine Hauptstraße und brachte ein Motorrad zu Fall. Fahrer und Beifahrerin verletzten sich – ein Schmerzensgeld erhalten beide wohl nicht. Den Ermittlungen zufolge war die 18-jährige Hundehalterin nicht haftpflichtversichert. Dem Gesetz

Mit freundlicher Genehmigung der Rheinischen Post/www.rp-online.de

das Opfer leer aus – selbst wenn vor dem Strafgericht fahrlässiges Verhalten nachgewiesen wird.

Der Verband für Hundewesen fordert schon lange vergeblich eine Haftpflichtversicherung ausnahmslos für alle Vierbeiner. „Das Landeshundegesetz produziert unzählige Akten,

lung in Liste I, List II, 20/40 Hunde, Sachkundenachweis und Führungszeugnis. Das Gesetz nährt aber auch die Papierberge der Gerichte.

„Das Denunziantentum hat sich mit dem Gesetz verstärkt“, sagt Anwältin Simone Lepetit. Sie verteidigt vermehrt Halter, denen Angriffe ihres s zur Last gelegt werden – im

scheid. Das neue Gesetz habe den Bürger für das Thema Hund sensibilisiert, mancher reagiere auf das Verhalten der Vierbeiner jetzt aber übersensibel. In Düsseldorf sprach das Ordnungsamt seit Jahresbeginn schon mehr als 500 Verwarnungen (bis 35 Euro) und 153 Bußgelder (bis 1000 Euro) gegen Hundehalter aus. Dabei

rundenreunde gerne. Zumindest die jüngste Vergangenheit bestätigt sie. So stand der Dobermann in der ursprünglichen Fassung des Hundegesetzes in Liste II, mit Leinen- und Maulkorbzwang. In der Endfassung des Papiers galt er plötzlich als ungefährlich – die Mutter des elfjährigen Mädchens in Meckenheim wird diese Einschätzung sicher nicht teilen.

Immer mehr Urlauber machen Ferien auf dem Campingplatz / Beim „Caravan Salon“ in Düsseldorf werden neue Trends gezeigt

Luxusbett im Wohnmobil

Von BIRGIT WANNINGER

DÜSSELDORF. Vier Meter hoch, zwölf Meter lang, im Stand lässt er sich auf 2,50 Meter Breite im Wohnbereich verbreitern. Per Knopfdruck, versteht sich, fährt dann der Erker aus, so dass die zwei Personen genügend Platz haben.

„Vario Perfect 1200“ heißt das Luxuswohnmobil, das zurzeit auf dem Düsseldorfer Messegelände beim „Caravan Salon“ zu sehen ist. In seiner serienmäßigen Version kostet das Reisemobil, das auf dem Omnibusfahrgestell des Volvo B12M basiert, 493 000 Euro.

Das 340-PS-starke Gefährt, in dem das Ehepaar May sitzt, hat eine Zusatzausstattung, von der der Otto-Normal-Camper nur träumen kann: Große, bequeme Sessel aus Nappa-Leder, Einbaumöbel aus edlem Kirschbaum-Holz, der Boden ist mit dickem Teppich ausgelegt. Das luxuriöse Badezimmer ist mit schwarzen Granit ausgestattet, es gibt sogar eine Warmwasser-Fußbodenheizung. Die Extras für den „Vario Perfekt 1200“ schlagen noch mal mit 240 000 Euro

zu buche. Summa summarum kostet das Gefährt also insgesamt 739 000 Euro. Von den Besuchern, die am Wochenende beim „Caravan-Salon“ brav in der Schlange standen, können sich wohl nur wenige solchen Luxus leisten.

Garage unter dem Schlafzimmer

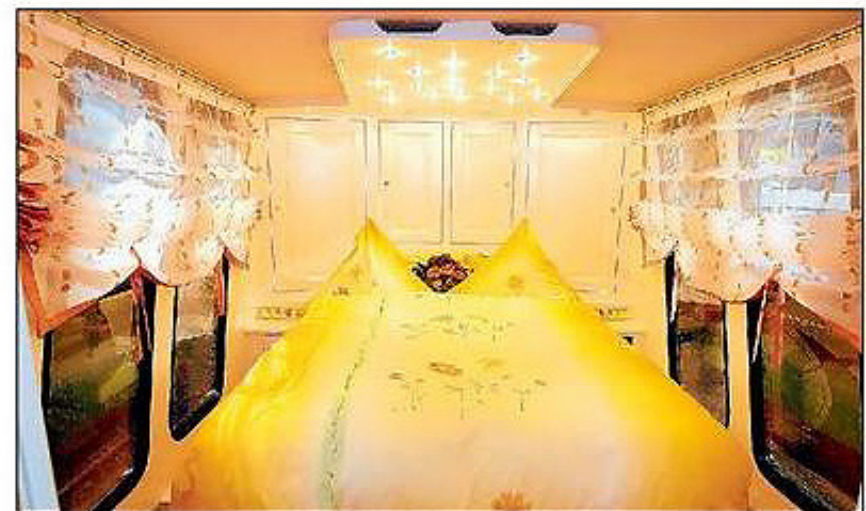
Das Ehepaar May, Inhaber einer Möbelfabrik, besitzt seit langem ein ähnliches Gefährt, aber „ein bisschen kleiner und ohne Garage“, wie Werner May betont. Beim Verkaufsgespräch erklärt ihnen Geschäftsführer Frank Mix die Annehmlichkeiten des „Vario Perfekt 1200“. Morgens aufstehen, Knopf drücken und der Espresso-Automat, der während der Fahrt arretiert wird, kocht den Kaffee, bevor man aus der Dusche kommt.

Rita May ist ganz angetan von dem exquisiten Badezimmer, und auch die schönen warmen Farben im Wohnraum gefielen der Fachfrau. „Es gibt kein schöneres Wohnmobil“, resümiert ihr Mann, beeindruckt von der

Garage direkt unter dem Schlafzimmer, in die ein Mini, ein Smart, als ein Lupo passen. Jetzt müsse man nur noch über den Preis reden...

Das Ehepaar May fährt mit seinem Nobel-Mobil am Liebsten quer durch Deutschland – wie in letzter Zeit die meisten Camper. Denn die Branche boomt. Die Neuzulassungen an Reisemobilen (1,9) und Caravans (4,7 %) sind gestiegen, 25 Prozent aller touristischen Übernachtungen finden auf Campingplätzen statt. Das Statistische Landesamt zählte im Mai rund 3,3 Millionen Übernachtungen auf den Campingplätzen in NRW – eine Zunahme im Vergleich zum Vorjahresmonat um sieben Prozent. „Reisen im eigenen Land liegt voll im Trend“, freut sich Robert Datzler, Geschäftsführer der NRW-Touristik e.V.

Familie Richter aus Brandenburg fährt am liebsten mit dem Wohnwagen nach Österreich oder Italien. Regina Richter ist von den „Knutschkugeln“, die schon ab 7000 Euro zu haben sind, ganz begeistert. „Genau das Richtige für junge Leute, die keine hohen Ansprüche stellen“, sagt die



Komfortabel und edel: Das Bett im „Vario Perfekt 1200“.

RP-Foto: Bullkamp

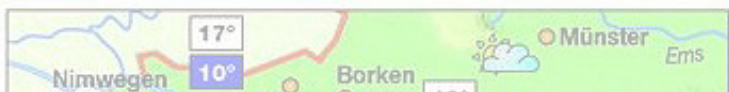
55-Jährige. „Mich erinnerten die eirunden Mobile an die Wohnwagen damals in der DDR. Nur mit mehr Pep“, sagt sie mit Kennerblick. Immerhin kann sie auf 30 Jahre Camping-Erfahrung zurückblicken.

Die Abenteurer in Halle 11 sind an harte Camping-Bedingungen gewöhnt. Wüsten- und Savannentauglich sind die Offroader, die hier ausgestellt sind. Auch dort war an den ersten beiden Tagen der Andrang

groß. Rund 1500 Fahrzeuge, Wohnwagen und -mobile sind in den Hallen 9 bis 17 auf dem Messegelände zu sehen. 530 Aussteller aus 23 Ländern zeigen noch bis zum 7. September das Neueste rund ums Camping. Am Wochenende kamen 51 000 Besucher.

☐ Täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 9 Euro. Mehr Infos im Internet unter www.caravan-salon.de

DAS WETTER IN NORDRHEIN-WESTFALEN: Weiterhin wechselhaft mit örtlichen Schauern



Wetterlage
Am Rande von Tiefdruckgebieten über dem nordöstlichen Europa gelangt ein neuer Schwall

Vorhersage NRW
Das wechselhafte Wetter dauert noch an. Bei einem Mix aus Wolken und Sonnenschein werden

Das Wetter von gestern 13 Uhr
Amsterdam Regenschauer 19°
Athen sonnig 36°
Berlin wolbig 17°

